Früling dringt in den Norden

a G C G C
Frühling dringt in den Norden,
G a G a
Berg und Tal sind ein Blütenmeer geworden.
C
Letztes Eis treibt auf dem Fluß,
F C F C
Vogelwerben bietet dar die Geburt wie jedes Jahr.
F C G a F G a
Elche stehn im hellen Grün im Frühling hoch im Norden.

Sommer erfüllt den Norden,
Mücken sind zur Plage uns geworden.
In den Höhen kreist der Greif,
Lachse ziehn zum Laichen aus bis ans Ziel und sterben drauf.
Lichter Tag nicht enden mag im Sommer hoch im Norden.

Herbstzeit durchjagt den Norden,
erste Nächte sind frostig kalt geworden.
Stürme zerrn am gelben Laub,
reife Früchte prallen bunt. Bären schlemmen sich dran rund,
gegen Süd die Graugans flieht zur Herbstzeit hoch im Norden.

Winter beherrscht den Norden,
alle Wasser sind zu Kristall geworden.
Wölfe heulen fern im Tal.
Lange Zeit Schneekönig Mond überm Land alleine thront.
Wie ein Spuk der Nordlichtflug im Winter hoch im Norden.

Worte und Weise: Nerother Wandervogel